

RATINGBERICHT

Gartenbau-Versicherung VVaG

Schaden-/Unfallversicherer
Beschlussfassung im Juli 2018

Rating

Gartenbau-Versicherung VVaG

Von-Frerichs-Straße 8

65191 Wiesbaden

Telefon: 0611 5694-0

Telefax: 0611 5694-140

E-Mail: service@GeVau.de



Das Gesamtergebnis setzt sich aus folgenden Einzelergebnissen zusammen, die mit unterschiedlicher Gewichtung in die Bewertung eingehen:

Teilqualität	Note	Gewichtung
Sicherheit	exzellent	33,33 %
Erfolg	sehr gut	22,22 %
Kundenorientierung	exzellent	33,33 %
Wachstum/Attraktivität im Markt	exzellent	11,11 %

Ergebnisdarstellung

Sicherheit

Assekurata bewertet die Sicherheitslage der Gartenbau-Versicherung unverändert mit exzellent.

Im abgelaufenen Geschäftsjahr konnte die Gartenbau-Versicherung ihr Sicherheitskapital ausbauen. Neben einer erneuten Eigenkapitalstärkung trug hierzu maßgeblich die Zuführung zur Schwankungsrückstellung um 6,0 Mio. € bei. Mit etwa 45,50 % dürfte die Eigenkapitalquote 2017 etwa marktdurchschnittlich ausgeprägt sein, während sich die Sicherheitskapitalquote mit 112,7 % nach Auffassung von Assekurata weiterhin deutlich oberhalb des Marktmittels bewegen dürfte. Auch der Bedeckungsgrad der aufsichtsrechtlichen Kapitalanforderungen nach Solvency II signalisiert mit 255,6 % hohe risikoadjustierte Sicherheitsmittel. Hochrechnungen der Gesellschaft prognostizieren hier in den kommenden Jahren einen leichten Anstieg.

Die Gartenbau-Versicherung verfolgt eine sehr systematische und sowohl organisatorisch als auch technisch fundierte Risikopolitik. So profitiert die Gesellschaft beim Management der versicherungstechnischen Risiken von ihrem weitreichenden fachspezifischen Verständnis und den damit einhergehend ausgeprägten Kenntnissen der zu versichernden Risiken. Daneben ist die methodisch fundierte und sehr differenzierte Rückversicherungsnahe hervorzuheben. Gleichzeitig verfolgt das Unternehmen eine sehr risikoaverse Kapitalanlagepolitik und legt den Schwerpunkt auf festverzinsliche Titel mit einer hohen Bonität sowie Termineinlagen.

Im Vergleich zu anderen Schaden-/Unfallversicherern ist die Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle bei der Gartenbau-Versicherung von untergeordneter Bedeutung. Aufgrund des Schwerpunkts auf den Sachversicherungssparten, wickelt das Unternehmen den Hauptteil der Schadenfälle sehr schnell ab. Demzufolge sind die Schadenreserven oftmals bereits vor dem Bilanzstichtag wieder aufgelöst.

Insgesamt konnte die Gesellschaft in den vergangenen Jahren den Druck auf die Sicherheitsmittelausstattung deutlich verringern. Dennoch muss aus Sicht

von Assekurata der Sicherheitsmittelaufbau auch künftig besonders im Fokus stehen, sowohl vor dem Hintergrund der versicherungstechnischen Volatilitäten als auch der anhaltenden Beitragszuwächse.

Erfolg

In der Teilqualität Erfolg erreicht die Gartenbau-Versicherung weiterhin ein sehr gutes Urteil.

Aufgrund der sehr sicherheitsorientierten Kapitalanlagepolitik tragen die Kapitalanlageerträge nur in geringem Umfang zum Unternehmenserfolg bei. Im Marktvergleich verfügt die Gartenbau-Versicherung geschäftsmodellbedingt allerdings über geringe Zinsträger, so dass das Kapitalanlageergebnis für den Gesamterfolg des Unternehmens von nachgelagerter Bedeutung ist.

Im Durchschnitt der Jahre 2012-2016 liegt die Bruttoüberschussquote mit 3,2 % nur auf einem marktunterdurchschnittlichen Niveau, was auf den kontinuierlichen Ausbau der Schwankungsrückstellung zurückzuführen ist. So lag die Bruttoüberschussquote auch im Geschäftsjahr 2017 mit 2,5 % voraussichtlich deutlich unterhalb des Marktmittels.

Aufgrund ihres Geschäftsmodells besteht bei der Gartenbau-Versicherung eine starke Abhängigkeit von der Elementarschadenentwicklung. Dies führt zu einer hohen Volatilität der Ertragslage. So schwankte die versicherungstechnische Ergebnisquote in den Jahren 2012-2016 zwischen -0,4 % und 26,8 %, liegt allerdings mit durchschnittlich 10,5 % über diesen Zeitraum auf einem marktüberdurchschnittlichen Niveau (3,3 %). Dank des wirksamen Rückversicherungsprogramms konnte das Unternehmen im Geschäftsjahr 2016 trotz eines Großschadenereignisses in den Niederlanden und am Niederrhein noch eine Quote von 8,8 % erzielen.

Ein entscheidender Faktor für die Stabilisierung der versicherungstechnischen Ertragslage ist die erfolgreiche Ausdehnung des Geschäfts auf europäische Teilmärkte. Die Gartenbau-Versicherung erreicht so zunehmend eine regionale Diversifizierung in den Beständen. Gleichzeitig gilt es auch hier, dauerhaft eine hohe Kenntnis der gezeichneten Risiken sicher-

zustellen. Dies gewährleistet das Unternehmen über eigene Mitarbeiter oder über enge Kooperationspartner, die in diesen Märkten für die konsequente Umsetzung der Tarifierungs- und Annahmegrundsätze verantwortlich zeichnen.

Kundenorientierung

Assekurata bescheinigt der Gartenbau-Versicherung eine exzellente Kundenorientierung.

Die Gesellschaft pflegt eine partnerschaftliche Beziehung zu ihren Mitgliedern und richtet alle Aktivitäten stark auf die Kundenperspektive aus. Dies spiegelt sich in der von Assekurata durchgeführten Kundenbefragung wider, in welcher die Gartenbau-Versicherung ein exzellentes Ergebnis erreicht. Hervorzuheben ist hierbei die besonders starke Bindung der Kunden an die Gesellschaft. So kommt beispielsweise für 88,9 % der Befragten wahrscheinlich oder ganz bestimmt nur die Gartenbau-Versicherung als Versicherer in Frage, während dies im Durchschnitt der von Assekurata gerateten Schaden-/Unfallversicherer (Assekurata-Durchschnitt) lediglich 74,5 % angeben.

Eine Stärke des Unternehmens erkennt Assekurata in der Nähe zu den versicherten Betrieben. Der Großteil der Mitarbeiter verfügt sowohl über versicherungswissenschaftliche als auch über fach- und branchenspezifische Kenntnisse. Damit ist in nahezu allen Unternehmensbereichen ein hohes Know-how im Hinblick auf die Anforderungen und die spezifische Situation der Gartenbauproduktionsbetriebe gewährleistet. Beispielsweise regulieren die Außendienstmitarbeiter zusammen mit ehrenamtlich tätigen Schadenexperten die Schäden oftmals direkt vor Ort, gegebenenfalls unterstützt durch den Vorstand oder externe Sachverständige. Dies garantiert einerseits eine qualitativ hochwertige Schadenregulierung. Zum anderen sind die Mitarbeiter so für die Belange ihrer Kunden sensibilisiert und können Verbesserungsbedarf in den Produktinhalten unmittelbar identifizieren.

Die Ergebnisse der Assekurata-Kundenbefragung bestätigen diese Einschätzung. 84,7 % der Befragten äußern sich vollkommen oder sehr zufrieden mit der Betreuung durch den persönlichen Versicherungsvermittler (Assekurata-Durchschnitt: 80,4 %). Zudem vertrauen 86,9 % der Befragten ihrem Betreuer vollkommen oder sehr (Assekurata-Durchschnitt 83,3 %).

Wachstum/Attraktivität im Markt

Das Wachstum und die Attraktivität im Markt bewertet Assekurata weiterhin mit exzellent.

Aufgrund des hohen Marktanteils in Deutschland in Verbindung mit rückläufigen Gewächshausflächen infolge des strukturellen Wandels, erzielt die Gartenbau-Versicherung in ihrem Kernmarkt seit Jahren nur noch ein geringes Beitragswachstum. Demgegenüber fallen die Wachstumsraten im europäischen Ausland hoch aus. Im Geschäftsjahr 2016 zeigte sich insgesamt ein Bestandsabrieb nach gebuchten Bruttoprämien um 1,3 %, der primär auf ein rückläufiges indirektes Geschäft zurückzuführen war. 2017 konnte die Gartenbau-Versicherung wieder einen leichten Zuwachs von 0,3 % erzielen. Im Durchschnitt der Jahre 2012-2016 bewegt sich die Zuwachsrate auf einem marktunterdurchschnittlichen Wert von 2,2 %.

Assekurata geht auch für die Zukunft davon aus, dass die Gartenbau-Versicherung anhaltend hohe Beitragszuwächse im europäischen Ausland erzielen wird, so dass sich die Wachstumslage trotz stagnierendem Geschäft im Heimatmarkt weiterhin stabil entwickeln dürfte. Aus Sicht von Assekurata stellt insbesondere der spezielle Vertrieb mit dem dort vorhandenen fachlichen Know-how ein maßgebliches Attraktivitätsmerkmal dar. Während die Gartenbau-Versicherung in Deutschland und Frankreich mit einem festangestellten Außendienst arbeitet, kooperiert sie in den Niederlanden mit einem ortsansässigen Versicherer und in Italien mit einer Brokergesellschaft. Neben der reinen Vertriebsfunktion decken die Mitarbeiter vielfältige spezifische Aufgabenfelder ab, beispielsweise im Hinblick auf die bereits im Kapitel Kundenorientierung hervorgehobene Schadenregulierung. Ferner zeichnet sich der Vertrieb der Gartenbau-Versicherung durch die Unterstützung der Gartenbaubetriebe im Bereich des aktiven Risikomanagements aus.

Zudem bietet das Unternehmen über die HORTISECUR-Produktlinie Produktinhalte an, die auf die Bedürfnisse der Gartenbaubetriebe abgestimmt sind. Beispielsweise ermöglicht der modulare Tarif HORTISECUR G neben dem Schutz von Gewächshausanlagen auch die Absicherung für Kulturen sowie für hochwertige Maschinen und Anlagen.

Unternehmenskennzahlen Gartenbau-Versicherung VVaG

Absolute Werte in Stck./Mio. €	2012	2013	2014	2015	2016	2017
Anzahl mindestens einjähriger Verträge (ohne sonstige Kfz)	128.877	130.813	134.568	135.282	139.743	146.828
Hagelversicherung	30.099	32.832	33.563	33.509	34.675	36.545
Sturmversicherung	40.765	39.005	39.995	39.917	40.691	41.996
Feuerversicherung	36.128	36.521	37.493	37.509	37.915	38.722
Technische Versicherungen	14.717	15.560	16.769	17.920	20.358	23.750
Glasversicherung	2.674	2.559	2.455	2.343	2.240	2.138
sonstige Versicherungen	4.494	4.336	4.293	4.084	3.864	3.677
Gebuchte Bruttoprämien	72,3	75,9	75,0	76,9	75,9	76,2
Hagelversicherung	19,7	21,5	21,1	21,8	21,4	22,7
Sturmversicherung	17,3	16,9	18,3	18,8	19,4	19,4
Feuerversicherung	6,9	7,0	7,6	7,9	8,0	8,0
Technische Versicherungen	8,6	8,7	9,2	9,5	9,7	8,8
Glasversicherung	0,7	0,7	0,6	0,4	0,4	0,4
sonstige Versicherungen	0,7	0,7	0,7	0,6	0,6	0,6
Gebuchte Prämien feR	62,8	64,8	65,2	66,8	63,7	66,1
Verdiente Prämien feR	62,6	64,8	65,2	66,6	63,8	66,3
Schadenaufwendungen brutto	46,4	56,0	28,9	40,5	70,9	44,0
Schadenaufwendungen feR	44,1	48,5	28,8	39,0	40,1	37,0
Aufwendungen Beitragsrückerstattung	0,0	0,3	0,7	0,4	0,0	0,5
Verwaltungsaufwendungen brutto	16,0	16,0	15,5	15,6	16,4	16,5
Abschlussaufwendungen brutto	0,8	0,6	0,8	0,6	0,6	0,7
Aufwendungen Versicherungsbetrieb feR	16,4	16,2	15,8	15,8	16,6	16,7
Versicherungstechn. Ergebnis feR v. SchwRst	1,8	-0,6	19,4	11,0	6,7	11,7
Nettokapitalanlageergebnis	1,2	0,8	1,0	0,5	0,5	0,3
Bruttoüberschuss	-1,2	1,9	3,6	1,4	6,5	1,9
Abgeführte Gewinne (+) / Verlustübernahme (-)	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	-1,0	1,0	1,6	0,5	4,5	2,5
Aktionärsausschüttung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Eigenkapital	20,0	20,9	22,5	23,1	27,6	30,1
Genussrechtskapital und nachrangige Verbindlichkeiten	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Schwankungsrückstellung	19,9	16,4	31,4	39,4	38,4	44,4
Drohverlustrückstellung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Schadenrückstellung brutto	12,3	13,9	9,2	11,3	11,9	12,7
Schadenrückstellung brutto KHV	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Endbestand Kapitalanlagen zu Buchwerten	55,4	57,8	69,4	78,1	73,4	79,9
Stille Reserven/Lasten gesamt	8,7	10,0	10,3	12,3	13,6	16,2
SCR	-	-	-	-	37,1	32,8
Für SCR anrechenbare Eigenmittel	-	-	-	-	78,4	83,8

Bestandsaufteilung* in %	2012	2013	2014	2015	2016	2017
Direktes Geschäft	74,6	73,1	76,6	77,0	78,1	78,6
Indirektes Geschäft	25,4	26,9	23,4	23,0	21,9	21,4

*nach gebuchten Bruttoprämien

Bestandsstruktur* nach Versicherungszweigen in %	2012	2013	2014	2015	2016	2017
Hagelversicherung	36,7	38,7	36,8	36,8	36,0	37,8
Sturmversicherung	32,0	30,5	31,8	31,9	32,6	32,5
Feuerversicherung	12,8	12,6	13,2	13,4	13,4	13,3
Technische Versicherungen	15,9	15,7	16,0	16,1	16,3	14,8
Glasversicherung	1,3	1,3	1,0	0,7	0,6	0,6
sonstige Versicherungen	1,3	1,2	1,2	1,1	1,1	1,0
Rest direktes Geschäft	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0

*direktes Geschäft nach gebuchten Bruttoprämien

Sicherheitskennzahlen in %	2012	2013	2014	2015	2016	Mittelwert 2012 - 2016
Eigenkapitalquote						
Gartenbau	31,8	32,3	34,6	34,5	43,4	35,3
Markt	51,3	50,5	51,6	50,1	47,0	50,1
Versicherungstechnische Spezialkapitalquote						
Gartenbau	31,8	25,3	48,1	59,0	60,3	44,9
Markt	24,7	23,6	25,4	25,0	24,1	24,6
SCR-Quote (Aufsicht)						
Gartenbau	-	-	-	-	211,1	-
Markt	-	-	-	-	271,4	-
Schadenreservequote brutto						
Gartenbau	22,9	25,0	16,0	19,2	20,0	20,6
Markt	137,6	141,8	140,8	137,4	129,7	137,5

Erfolgskennzahlen in %	2012	2013	2014	2015	2016	Mittelwert 2012 - 2016
Vt. Ergebnisquote feR v. SchwRst Gesamt (vor ea. BRE)						
Gartenbau	2,5	-0,4	26,8	14,9	8,8	10,5
Markt	2,7	0,6	4,5	4,5	4,2	3,3
Vt. Ergebnisquote feR v. SchwRst Gesamt (nach ea. BRE)						
Gartenbau	2,5	-0,8	25,9	14,3	8,8	10,1
Hagelversicherung	4,0	-28,8	32,5	25,4	-15,4	3,5
Sturmversicherung	7,8	-8,2	24,2	-14,1	36,0	9,1
Feuerversicherung	-23,6	22,0	38,0	7,0	11,9	11,1
Technische Versicherungen	19,9	32,2	30,7	37,5	30,9	30,2
Glasversicherung	68,9	64,7	61,5	61,5	62,8	63,9
sonstige Versicherungen	6,6	19,4	22,0	21,2	24,6	18,8
Markt	2,4	0,4	4,3	4,3	4,0	3,1
Schadenquote brutto						
Gartenbau	64,4	73,7	38,6	52,7	93,2	64,5
Markt	68,5	75,4	67,6	69,6	68,2	69,9
Schadenquote feR						
Gartenbau	70,4	74,9	44,2	58,5	62,9	62,2
Markt	69,3	72,9	68,9	69,7	70,0	70,2
Verwaltungskostenquote brutto						
Gartenbau	22,1	21,1	20,7	20,4	21,6	21,2
Markt	14,9	14,6	14,2	14,7	14,4	14,6
Abschlusskostenquote brutto						
Gartenbau	1,1	0,9	1,0	0,8	0,7	0,9
Markt	11,1	10,9	11,0	10,5	11,3	11,0
Betriebskostenquote feR						
Gartenbau	26,2	25,0	24,3	23,8	25,9	25,0
Markt	26,9	26,3	25,7	25,1	26,0	26,0
Schaden-Kosten-Quote (Combined Ratio) brutto						
Gartenbau	87,7	95,6	60,2	73,9	115,5	86,6
Markt	94,5	100,9	92,8	94,8	94,0	95,4
Schaden-Kosten-Quote (Combined Ratio) feR						
Gartenbau	96,6	99,9	68,5	82,3	88,9	87,2
Markt	96,2	99,3	94,6	94,8	95,2	96,0
Nettoverzinsung						
Gartenbau	2,1	1,4	1,6	0,7	0,6	1,3
Markt	4,6	4,1	4,1	3,7	3,0	3,9
Performance						
Gartenbau	4,2	3,2	1,7	3,1	2,0	2,8
Markt	8,2	2,0	8,0	1,8	3,6	4,7
Bruttoüberschussquote						
Gartenbau	-1,6	2,5	4,8	1,8	8,6	3,2
Markt	8,1	7,0	8,1	7,8	7,3	7,7

WachstumsKennzahlen in %	2012	2013	2014	2015	2016	Mittelwert 2012 - 2016
Zuwachsrate gebuchte Bruttoprämien						
Gartenbau	6,0	5,1	-1,2	2,6	-1,3	2,2
Hagelversicherung	3,5	8,8	-1,7	3,4	-2,1	2,4
Sturmversicherung	3,4	-1,9	8,0	3,1	2,4	3,0
Feuerversicherung	2,0	1,4	8,7	4,0	0,3	3,3
Technische Versicherungen	2,3	1,1	6,2	3,6	1,3	2,9
Glasversicherung	-4,0	-0,6	-22,1	-23,3	-16,1	-13,2
sonstige Versicherungen	3,5	-5,4	1,3	-6,7	-1,3	-1,7
Markt	5,2	4,2	4,4	2,7	3,1	3,9
Zuwachsrate Vertragsstückzahlen (ohne sonst. Kfz und Transport)						
Gartenbau	0,5	1,5	2,9	0,5	3,3	1,7
Hagelversicherung	-0,5	9,1	2,2	-0,2	3,5	2,8
Sturmversicherung	0,3	-4,3	2,5	-0,2	1,9	0,0
Feuerversicherung	0,0	1,1	2,7	0,0	1,1	1,0
Technische Versicherungen	7,1	5,7	7,8	6,9	13,6	8,2
Glasversicherung	-3,8	-4,3	-4,1	-4,6	-4,4	-4,2
sonstige Versicherungen	-4,4	-3,5	-1,0	-4,9	-5,4	-3,8
Markt	0,4	0,5	1,0	1,6	1,6	1,0

Die Mittelwerte sind aus Einzeljahreswerten mit mehreren Nachkommastellen berechnet.

Glossar

Kennzahl	Definition
Abschlusskostenquote brutto	Abschlusskosten brutto in % der verdienten Bruttoprämien
Betriebskostenquote feR	Betriebskosten feR in % der verdienten Prämien feR
Bruttoüberschussquote	Bruttoüberschuss in % der verdienten Bruttoprämien
Eigenkapitalquote	Eigenkapital in % der gebuchten Prämien feR
Nettoverzinsung	Gesamtes Kapitalanlageergebnis in % des mittleren Kapitalanlagebestands zu Buchwerten
Performance	Gesamtes Kapitalanlageergebnis und Veränderung der gesamten stillen Reserven in % des mittleren Kapitalanlagebestands zu Marktwerten
Schaden-Kosten-Quote (Combined Ratio) brutto	Schadenaufwand brutto + Verwaltungskosten brutto + Abschlusskosten brutto in % der verdienten Bruttoprämien
Schaden-Kosten-Quote (Combined Ratio) feR	Schadenaufwand feR + Betriebskosten feR in % der verdienten Prämien feR
Schadenquote brutto	Schadenaufwand brutto in % der verdienten Bruttoprämien
Schadenquote feR	Schadenaufwand feR in % der verdienten Prämien feR
Schadenreservequote brutto	Schadenrückstellung brutto in % der gebuchten Bruttoprämien (direktes Geschäft)
Schadenreservequote brutto KHV	Schadenrückstellung brutto KHV in % der gebuchten Bruttoprämien KHV (direktes Geschäft)
Versicherungstechnische Spezialkapitalquote	Versicherungstechnisches Spezialkapital in % der gebuchten Prämien feR
Verwaltungskostenquote brutto	Verwaltungskosten brutto in % der verdienten Bruttoprämien
Vt. Ergebnisquote feR v. SchwRst (nach ea. BRE)	Vt. Ergebnis feR vor Veränderung der Schwankungsrückstellung und ähnlicher Rückstellungen (nach Veränderung der erfolgsabhängigen Beitragsrückerstattung) in % der verdienten Bruttoprämien
Vt. Ergebnisquote feR v. SchwRst (vor ea. BRE)	Vt. Ergebnis feR vor Veränderung der Schwankungsrückstellung und ähnlicher Rückstellungen (vor Veränderung der erfolgsabhängigen Beitragsrückerstattung) in % der verdienten Bruttoprämien

Begriff	Erläuterung
BRE	Beitragsrückerstattung
Bruttoüberschuss	Jahresüberschuss/-fehlbetrag + Gewinnanteile Versicherungsnehmer + abgeführte Gewinne - Erträge aus Verlustübernahme + Steuern
Eigenkapital	Bilanzielles Eigenkapital (ohne noch nicht eingeforderte ausstehende Einlagen) - noch nicht vollzogene angekündigte Dividendenausschüttungen + Genussrechtskapital + Nachrangige Verbindlichkeiten
feR	für eigene Rechnung
KHV	Kraftfahrthaftpflichtversicherung
SchwRst	Schwankungsrückstellung
Versicherungstechnisches Spezialkapital	Schwankungsrückstellung + Drohverlustrückstellung
Vt.	Versicherungstechnisch
SCR	Solvency Capital Requirement (Solvenzkapitalanforderung)

Das in den Tabellen abgebildete Markttaggregat umfasst alle auf dem deutschen Markt tätigen Schaden-/Unfallversicherungsunternehmen mit einem Prämienvolumen von mindestens 50 Mio. €.

Ratingmethodik und -vergabe

Methodik

Beim Assekurata-Rating handelt es sich um eine Beurteilung, der sich die Versicherungsunternehmen freiwillig unterziehen. Die Bewertung basiert in hohem Maße auf vertraulichen Unternehmensinformationen und nicht nur auf veröffentlichtem Datenmaterial. Das Gesamtrating ergibt sich durch Zusammenfassung der Einzelergebnisse von vier Teilqualitäten, die aus Kundensicht zentrale Qualitätsanforderungen an ein Versicherungsunternehmen darstellen. Für Schaden-/Unfallversicherer handelt es sich dabei im Einzelnen um:

- **Unternehmenssicherheit**
Wie sicher ist die Existenz des Versicherers?
- **Erfolg**
Wie erfolgreich wirtschaftet der Versicherer mit den Kundengeldern?
- **Kundenorientierung**
Welchen Service bietet der Versicherer den Kunden?
- **Wachstum/Attraktivität im Markt**
Wie attraktiv ist der Versicherer aus Sicht der Verbraucher?

Geprüft werden die Teilqualitäten anhand umfangreicher Informationen. Hierzu gehören eine systematische und detaillierte Kennzahlenanalyse auf Basis der internen und externen Rechnungslegung. Ausführliche Interviews mit den Mitgliedern des Vorstands der Gesellschaft und eine empirische Kundenbefragung für die Ermittlung der Kundenzufriedenheit und der Kundenbindung runden das Rating ab. Zu diesem Zweck wird eine Zufallsstichprobe gezogen, aus der 800 Kunden von einem professionellen Marktforschungsinstitut telefonisch befragt werden.

Die Zufriedenheit der Kunden wird in unterschiedlichen Detaillierungsgraden gemessen. Einerseits befragt Assekurata die Kunden nach ihrer allgemeinen Zufriedenheit mit dem Unternehmen, andererseits erfassen die Rating-Analysten die Zufriedenheit in Bezug auf spezielle Bereiche. Sowohl die Kundenzufriedenheit als auch die Kundenbindung fließen in Form von Indices in das Gesamturteil der Kundenbefragung ein.

Gesamturteil

Die einzeln bewerteten Teilqualitäten werden abschließend mittels des Assekurata-Ratingverfahrens zu einem Gesamturteil zusammengefasst. Hierbei werden unterschiedliche Gewichtungen zugrunde gelegt (siehe Seite 2). Das Ratingteam fasst die Ergebnisse der Teilqualitäten in einem Ratingbericht zusammen und legt diesen dem Ratingkomitee als Ratingvorschlag vor.

Unabhängig von den Gewichtungsfaktoren erfahren die Ergebnisse der Kundenorientierung und Sicherheit eine besondere Bedeutung. Falls eines dieser Kriterien schlechter als noch zufriedenstellend ausfällt, wird das Gesamtrating auf diesen Wert herabgestuft (sogenannter Durchschlagseffekt).

Ratingkomitee

Das Assekurata-Rating ist ein Expertenurteil. Die Ratingvergabe erfolgt durch das Ratingkomitee. Es setzt sich aus dem leitenden Rating-Analysten, einem Bereichsleiter Analyse und mindestens zwei externen Experten zusammen. Das Ratingkomitee prüft und diskutiert den Vorschlag. Das endgültige Rating muss mit Einstimmigkeit beschlossen werden.

Ratingvergabe

Das auf Basis des Assekurata-Ratingverfahrens einstimmig beschlossene Rating führt zu einer Positionierung des Versicherungsunternehmens innerhalb der Assekurata-Ratingskala. Diese unterscheidet elf Qualitätsurteile von A++ (exzellent) bis D (mangelhaft). Assekurata stellt mit einem Rating keine Bewertungsrangfolge auf.

Rating	Definition
A++	exzellent
A+	sehr gut
A	gut
A-	weitgehend gut
B+	voll zufriedenstellend
B	zufriedenstellend
B-	noch zufriedenstellend
C+	schwach
C	sehr schwach
C-	extrem schwach
D	mangelhaft

Die einzelnen Qualitätsklassen können einfach, mehrfach oder nicht besetzt sein. Hierbei können die Versicherungsunternehmen innerhalb der Bandbreite der Qualitätsklassen unterschiedlich positioniert sein. Beispielsweise kann ein Versicherer mit sehr gut (A+) bewertet sein und sich an der Grenze zu exzellent (A++) befinden, während ein anderer – ebenfalls mit A+ bewerteter – Versicherer an der Grenze zu gut (A) liegen kann. Dies gilt auch für die Bewertung der einzelnen Teilqualitäten.

Wichtige Hinweise – Haftungsausschluss

Als Leitender Rating-Analyst fungierte bei diesem Rating der Gartenbau-Versicherung VVaG:

Stefanie Post

Senior-Analyst

Tel.: 0221 27221-71

Fax: 0221 27221-77

E-Mail: stefanie.post@assekurata.de

Für die Genehmigung des Ratings zeichnet das Assekurata-Ratingkomitee verantwortlich. Dieses setzte sich beim Rating der Gartenbau-Versicherung VVaG aus folgenden Personen zusammen:

Interne Mitglieder des Rating-Komitees:

- **Leitende Rating-Analystin Stefanie Post**
- **Assekurata-Bereichsleiter Abdulkadir Cebi**

Externe Mitglieder des Rating-Komitees:

- **Rolf-Peter Hoenen**, ehemaliger Vorstand einer Versicherungsgesellschaft und ehemaliger Präsident des Gesamtverbandes der Deutschen Versicherungswirtschaft (GDV)
- **Dipl.-Kfm. Rainer Husch**, ehemaliger Partner einer renommierten Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
- **Prof. Dr. Heinrich R. Schradin**, Geschäftsführender Direktor des Instituts für Versicherungswissenschaft an der Universität zu Köln

Die im Ratingverfahren verwandten Daten werden mittels Einleseroutinen maschinell auf Inkonsistenzen und Erfassungsfehler geprüft. Die inhaltliche Prüfung der Daten umfasst einen Abgleich und die

Plausibilisierung der Informationen aus unterschiedlichen Quellen, bspw. dem Jahresabschluss, der internen Rechnungslegung und den Berichten der Wirtschaftsprüfer.

Darüber hinaus wird für alle erhobenen Informationen im Rahmen des Ratingverfahrens eine detaillierte Sichtprüfung durch die am Rating beteiligten Analysten vorgenommen. Während des gesamten Ratings steht die *ASSEKURATA* Assekuranz Rating-Agentur GmbH in einem intensiven Kontakt mit dem Unternehmen. Von dessen Seite nimmt der operative Ansprechpartner (Rating-Koordinator) die Aufgabe wahr, einen reibungslosen und zeitnahen Informationsaustausch sicherzustellen.

Die im Rahmen des Ratings 2018 der Gartenbau-Versicherung VVaG bereitgestellten Daten zeigten keine qualitativen Mängel auf.

Gemäß der EU-Verordnung 1060/2009 über Ratingagenturen vom 16.09.2009 sowie der darauf aufbauenden Richtlinie „Nebendienstleistungen“ der *ASSEKURATA* Assekuranz Rating-Agentur GmbH gewährleistet die Assekurata, dass die Erbringung von Nebendienstleistungen keinen Interessenkonflikt mit ihren Ratingtätigkeiten verursacht und legt in dem Abschlussbericht eines Ratings offen, welche Nebendienstleistungen für das bewertete Unternehmen oder für diesem verbundene Dritte erbracht wurden.

Es wurden keine Nebendienstleistungen erbracht.

Diese Publikation ist weder als Aufforderung, Angebot oder Empfehlung zu einem Vertragsabschluss mit dem untersuchten Unternehmen noch zu einem Erwerb oder zur Veräußerung von Finanzanlagen oder zur Vornahme sonstiger Geldgeschäfte im Zusammenhang mit dem untersuchten Unternehmen zu verstehen. Das Rating spiegelt die Meinung und die Bewertung der ASSEKURATA Assekuranz Rating-Agentur GmbH wider. Sofern Einschätzungen zur zukünftigen Entwicklung abgegeben werden, basieren diese auf unserer heutigen Beurteilung der aktuellen Unternehmens- und Marktsituation. Diese können

sich jederzeit verändern. Daher ist die Ratingaussage unverbindlich und begrenzt verlässlich.

Das Rating basiert grundsätzlich auf Daten, die der ASSEKURATA Assekuranz Rating-Agentur GmbH von Dritten zur Verfügung gestellt wurden. Obwohl die von Dritten zur Verfügung gestellten Informationen – sofern dies möglich ist – auf ihre Richtigkeit überprüft werden, übernimmt die ASSEKURATA Assekuranz Rating-Agentur GmbH keine Verantwortung für die Richtigkeit, Verlässlichkeit und die Vollständigkeit dieser Angaben.